

Die Spaltung einer städtischen Gemeinschaft – Lodz während des Zweiten Weltkriegs

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg im Gespräch mit Dr. Christine Absmeier

1939 wurde Lodz/Łódź, eine multiethnische und mehrsprachige Großstadt und Region mit polnischen, jüdischen, deutschen und russischen Einwohnern, dem Großdeutschen Reich eingegliedert. Damit rückte sie in das Aktionsfeld radikaler nationalsozialistischer Germanisierungspolitik und mutierte zum gewaltigen Verschiebebahnhof: In Lodz wurden Bevölkerungsgruppen klassifiziert, sortiert, ausgesondert, Umsiedlungen veranlasst. Einheimische Geschäftsinhaber wurden enteignet, Juden ins Getto gezwungen, Deutsche aus dem Baltikum, Bessarabien und Wolhynien neu angesiedelt.

Hans-Jürgen Bömelburg hat Zeugnisse aus dieser Zeit gesammelt und in einer kommentierten Edition veröffentlicht. Briefe, Tagebücher und andere Aufzeichnungen gewähren bislang unbekannt Einblicke in die Lebenswelten und den radikal veränderten Alltag in Lodz. Sie zeichnen Karrieren nach, beschreiben Rache und Vergeltung sowie Terror und Ausplünderung. Sie vermitteln persönliche Haltungen deutscher Bevölkerungsgruppen gegenüber nationaler Ausgrenzung bis hin zum Völkermord.

Im Gespräch mit Dr. Christine Absmeier, Leiterin des HdH BW, stellt der Historiker Ergebnisse seiner Recherchen vor. Janina Picard, Schauspielerinnen und Sprecherin, liest Quellentexte.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg lehrt an der Universität Gießen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Frühneuzeitliche Kultur-, Geistes- und Politikgeschichte des östlichen Europa, Zeitgeschichte Ostmitteleuropas, Geschichte Polens (15.-20. Jh.), Deutsch-Polnische Beziehungsgeschichte sowie Regional- und Stadtgeschichte im östlichen Europa.

In Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Polen, gefördert durch die Stadt Stuttgart.

Termin: Mittwoch, 18. April 2018, 18 Uhr

Ort: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Großer Saal

Der Eintritt ist frei. Einlass bis zum Erreichen der höchstzulässigen Besucherzahl. Die Veranstaltungsräume sind nicht barrierefrei.

Anreise zum Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Stadtbahnlinien U2, U29, U34 Buslinie 41: Haltestelle Schloss-/Johannesstraße, S-Bahn: Feuersee.

Anfahrtsplan im Internet: <http://hdhbw.de/anfahrtsplan.htm>

Telefon +49 (711) 66951 – 0